



Breisgauer Katholischer
Religionsfonds

Stiftungsbericht 2019

2019



Bewahren.
Gestalten.
Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit, die Zukunft lebenswert zu gestalten. Nutzen Sie Ihre Chance als Stifterinnen und Stifter, Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger
Erzbischof von Freiburg



Breisgauer Katholischer
Religionsfonds

Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte jedoch mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen aller ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2019 des Breisgauer Katholischen Religionsfonds finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden. Exemplarisch für die Förderungen ist ein Projekt dargestellt, das in diesem Jahr fertiggestellt wurde, sowie ein saniertes Gebäude im Eigentum der Stiftung. Insgesamt wurden 16 kleinere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 648.700 Euro bewilligt. Die Vermögenswerte der Stiftung verringerten sich leicht um rund 2,76 Prozent. Dieser leichte Rückgang beeinträchtigte insgesamt jedoch die Ertragskraft der Stiftung zur Erfüllung des Stiftungszwecks nicht.

Eine größere Veränderung kam zum 1. Juli 2019. Eine neue Satzung trat in Kraft, die operatives Geschäft und Aufsicht trennt. Die Fachleute des extern besetzten Aufsichtsrates beaufsichtigen das operative Geschäft und treffen grundlegende Entscheidungen. Damit hat Erzbischof Stephan der Stiftung eine moderne Organisationsform gegeben, mit der sie für die heutigen Erfordernisse handlungsfähig und gut gerüstet ist.

Johannes Baumgartner
Stiftungsvorstand

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil	3
Stiftungszweck	4
Stiftungsrat und Aufsichtsrat	5
Vermögensdarstellung	6
Fördertätigkeit	9
Förderprojekte	10
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung	12
Kontakt	13

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Die Stiftung wurde im 18. Jahrhundert unter dem österreichischen Kaiser Joseph II. errichtet. Seinerzeit war ihr die Aufgabe übertragen worden, für den Bau und die Unterhaltung bestimmter kirchlicher Gebäude im Gebiet des damaligen zu Vorderösterreich gehörenden Landes Breisgau aufzukommen.

Seit über 200 Jahren setzt sich die Stiftung dafür ein, dass sakrale und architektonische Schätze erhalten werden. Der Religionsfonds hilft Kirchengemeinden bei ihren Baumaßnahmen und fördert den Bau sowie Unterhalt vieler Kirchen und Pfarrhäuser. Voraussetzung für die Förderung ist es bis heute, dass die Gemeinden in dem Bereich Badens liegen, der ehemals zu Vorderösterreich gehörte.

Stiftungszweck

Bauunterhalt für Kirchen
und Pfarrhäuser im ehemals
vorderösterreichischen Teil Badens

Der Zweck der Stiftung ist es, für Baubedürfnisse örtlicher katholischer Rechtspersonen an Kirchen und Pfarrhäusern im ehemals vorderösterreichischen Teil Badens aufzukommen. Unmittelbar gegen die Stiftung gerichtete Ansprüche bestehen nicht, soweit nicht historische Rechtstitel vorliegen.

Soweit bei vorrangiger Erfüllung des zuvor genannten Stiftungszweckes ausreichend Mittel vorhanden sind, unterstützt die Stiftung darüber hinaus örtliche katholische Rechtspersonen im restlichen ehemals vorderösterreichischen Teil der Erzdiözese Freiburg bei der Bauunterhaltung von Kirchen und Pfarrhäusern.



Der Stiftungsrat

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds wurde bis zum 30. Juni 2019 von einem Stiftungsrat verwaltet. Dieser setzte sich aus sechs Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof ernannt wurden. Er traf die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Dem Stiftungsrat gehörten an:

Andreas Möhrle
(Vorsitzender)

Johannes Baumgartner
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Gunter Barwig

Prof. Dr. Johannes Beverungen

Bernd Schneider

Gabriel Schweizer

Der Aufsichtsrat

Seit dem 1. Juli 2019 ist für den Breisgauer Katholischen Religionsfonds eine neue Satzung in Kraft. Sie trennt operatives Geschäft und Aufsicht. Erzbischof Stephan Burger hat als Stiftungsvorstand und damit als Verantwortlichen für das operative Geschäft Johannes Baumgartner berufen. In den Aufsichtsrat, der den Stiftungsvorstand beaufsichtigt sowie grundlegende Entscheidungen in Bezug auf die Verwirklichung des Stiftungszwecks trifft, hat er Fachleute berufen, die nicht der Erzbischöflichen Kurie angehören.



Dr. Rainer Gantert
(Vorsitzender)



Prof. Dr. Johannes Beverungen
(stellvertretender Vorsitzender)



Prof. Dr. Klaus Baumann



Dr. Franziska Geiges-Heindl



Prof. Dr. Kunibert Lennerts



Christoph Neubrand



Gabriel Schweizer



Dorothea Störr-Ritter

Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe des Breisgauer Katholischen Religionsfonds ist das Erzielen von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz des Breisgauer Katholischen Religionsfonds weist zum 31.12.2019 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 68,4 Millionen Euro aus.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände 0 €

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude für kirchliche Zwecke 0 €

Grundstücke und Gebäude für Erwerbszwecke 39.161.002 €

Kunst- und Kulturgüter 0 €

Betriebsvorrichtungen 17.589 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung 0 €

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 7.840.273 €

Finanzanlagen

Beteiligungen 263.160 €

Umlaufvermögen

Vorräte 0 €

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen 130.255 €

Sonstige Forderungen 0 €

Wertpapiere 0 €

Forderungen Kath. Darlehensfonds 20.567.899 €

Guthaben bei Kreditinstituten 431.368 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

Summe 68.411.545 €

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Kapitalstock/Stiftungskapital 51.682.031 €

Aufdeckung stiller Reserven/Lasten 1.438.752 €

Kapitalrücklagen

Betriebsmittelrücklage 0 €

Rücklagen für stiftungsgemäße Zwecke 4.394.799 €

Rücklagen für Instandsetzung 2.703.081 €

Freie Rücklage 4.397.827 €

Gewinnrücklagen 0 €

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr) 0 €

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 501.217 €

Rückstellungen 176.000 €

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 485.220 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Einbehalte) 43.058 €

Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften/
Einrichtungen 66.483 €

Sonstige Verbindlichkeiten 2.566.133 €

Rechnungsabgrenzungsposten 4.720 €

Summe 68.411.545 €

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	2019 €	Vorjahr €
Ordentliche ERTRÄGE (aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)		
Erträge aus Grundverm u. grundstücksgl. Rechten	1.989.167	2.080.321
Erträge aus Zinsen und Rechten	336.526	382.533
Sonstige Erträge	122.606	290.956
Summe ordentliche Erträge	2.448.299	2.753.810
Ordentliche AUFWENDUNGEN (aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)		
Bewirtschaftung d. Grundstücke u. Gebäude	552.491	538.461
Verwaltungskostenbeitrag	203.448	213.459
Personal-, Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	133.391	145.324
Instandhaltung, Anschaffung u. Baumaßnahmen	582.545	509.548
Sonstige Aufwendungen	23.574	18.755
Summe ordentliche Aufwendungen	1.495.449	1.425.547
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	952.850	1.328.263
Erfüllung des Stiftungszweckes		
Stiftungsgemäße Aufwendungen	689.959	710.926
Periodenfr. Rückfluss stiftungsgem. Aufwendungen	0	78.000
Ergebnis Erfüllung des Stiftungszweckes	689.959	632.926
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Stiftungsergebnis	262.891	695.337

	2019 €	Vorjahr €
Außerordentliche ERTRÄGE		
Verkaufserlöse (u.a.)	328.124	741.482
Andere außerordentliche Erträge	4.567	36.238
Summe außerordentliche Erträge	332.691	777.720
Außerordentliche AUFWENDUNGEN		
Buchwertabgang Sachanlagen (u.a.)	92.204	429.684
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	2.160	125
Summe außerordentliche Aufwendungen	94.364	429.809
Außerordentliches Ergebnis	238.327	347.911
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	501.218	1.043.248

Fördertätigkeit

Der verbuchte stiftungsgemäße Aufwand 2019 setzt sich zusammen aus:

a) Gebäudeversicherungsbeiträge für Lastengebäude	9.448,99 €
b) Stiftungsgemäße Aufwendungen für Lastengebäude (s.u.)	31.810,17 €
c) Bewilligte Zuschüsse zu Baumaßnahmen von Kirchengemeinden (s.u.)	647.900,00 €
c) einmaliger Ablösebetrag Quasimessen f. Oberspitzenbach	800,00 €
Summe	689.959,16 €

Für das Rechnungsjahr 2019 wurden folgende Förderungen für Baumaßnahmen von Kirchengemeinden beschlossen:

Schönau, Innenrenovation Pfarrhaus	5.000 €
Radolfzell, Innenrenovierung Münster ULF, 2. – 4. Bauabschnitt	360.000 €
Waldshut, Glockenstuhlsanierung Gottesackerkapelle	10.000 €
Waldshut, Glockenstuhlsanierung Pfarrkirche	20.000 €
Hecklingen, Innenrenovation Pfarrkirche (Nachfinanzierung)	55.000 €
Lauf, Sanierung Pfarrwohnung im Pfarrhaus	5.800 €
St. Märgen, Innenrenovierung Pfarr- und Wallfahrtskirche (Nachfinanzierung) €	7.000 €
Schlatt u. Kr., Zugang Glockenstube Filialkirche	18.500 €
Hausen a. d. Aach, Sanierung Pfarrkirche (Nachfinanzierung)	8.400 €
Stockach, Turmsanierung Pfarrkirche	11.000 €
Wiechs a. R., Sanierung Turmgeschoss Pfarrkirche	17.500 €
Anselfingen, Dachsanierung Filialkirche	22.000 €
Hausen a. A., Orgelsanierung Pfarrkirche	19.700 €
Öflingen, Turmsanierung Pfarrkirche, 1. BA	31.000 €
Kiechlingsbergen, Sanierung Friedhofsmauer, 1. BA	57.000 €
Oberspitzenbach Ablösung Quasimessen	800 €
Summe	690.082 €

Als Zuschüsse zu Baumaßnahmen für Lastengebäude waren 2019 zu tragen:

Furtwangen Rohrbach, Heizung/Parkplatz Pfarrkirche	31.810,17 €
Insgesamt	31.810,17 €

Komplett saniert und fachgerecht restauriert



Barockgemälde leuchten im neuen Glanz

Komplett saniert ist nun das Innenleben von St. Martin, der Kirche im Zentrum von Luttingen, einem Ort am Südrand des Hotzenwaldes. Die hochwertigen Bilder des bekannten Barock-Malers Simon Göser (1735-1816) erstrahlen im neuen Glanz, die Orgel ist komplett überarbeitet und um ein Register erweitert. Auch die Kanzel, zwei Seitenaltäre, die Taufe und der Kreuzweg bekamen eine fachgerechte Restaurierung. Eine komplett neue Lichttechnik mit energiesparender LED-Beleuchtung bringt den sanierten Kirchenraum nun gebührend zur Geltung.

Die 1804 bis 1806 erbaute und 1933 erweiterte Kirche prägt mit ihrem gotischen Turm das Ortsbild. Im Inneren waren im Laufe der Jahre große Schäden an Decken, Wänden und der Ausstattung entstanden. Im Frühjahr 2019 konnte das Kircheninnere mit Hilfe des Breisgauer Katholischen Religionsfonds umfassend saniert werden. An Ostern schließlich riefen die Glocken mit frisch sanierter Technik die Besucherinnen und Besucher zu den ersten Messen in die renovierte Kirche. Und pünktlich zum weißen Sonntag erklang auch die Orgel zum ersten Mal wieder.

Schloss-Café Freiburg– beliebtes Ausflugsziel umfassend saniert



Das Schloss-Café auf dem Lorettoberg erstrahlt innen wie außen im neuen Glanz. Gasträume, Fassaden, Fenster, Terrassen, Außenanlagen, Heizung, Küche, sanitäre Anlagen, Treppen und die Betreiberwohnung hat der Breisgauer Katholische Religionsfonds als Eigentümerin des denkmalgeschützten Gebäudes in den letzten 15 Jahren bei laufendem Betrieb umfassend sanieren lassen. Aufgrund des besonderen Denkmalschutzes stimmten die Architekten alle Arbeiten sorgfältig und umfassend mit den beauftragten Handwerksbetrieben und der Denkmalschutzbehörde ab. Denn seit 2008 steht das Gebäude gemeinsam mit der benachbarten Lorettokapelle und dem Kreuzweg aufgrund seiner baukünstlerischen besonderen Wertigkeit und einer hohen heimatgeschichtlichen und dokumentarischen Bedeutung unter besonderem Denkmalschutz. Damit ist das historische Gebäude auf dem Lorettoberg in der gleichen Denkmalkategorie wie das Freiburger Münster. Insgesamt investierte die Stiftung rund 1,1 Millionen Euro in die Sanierungen. Der Breisgauer Katholische Religionsfonds hatte das Gebäude 1995 vom Münsterfabrikfonds erworben, mit dem Ziel, es als Freiburger Kulturgut für die Erzdiözese Freiburg und als Ausflugsziel für die Freiburger Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.

Vom Bruderhaus zum beliebten Ausflugsziel

Die Gaststätte auf dem Lorettoberg war ursprünglich ein Bruderhaus und Pilgerhospiz mit Gastwirtschaft für die zahlreichen Pilgerinnen und Pilger der Lorettokapelle. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte es sich aufgrund seiner reizvollen Lage mehr und mehr zu einem Ausflugsziel. Zwischen 1903 bis 1905 entstand der heute noch bestehende Nachfolgebau. Der Erzbischöfliche Baurat Raimund Jeblinger, der das Gebäude des Erzbischöflichen Ordinariats in der Herrenstraße sowie zahlreiche Kirchen entworfen hat, verarbeitete gekonnt historistische Stilelemente mit dem englischen Chalet-Style und ließ das ehemalige Bruderhaus, den Kernbau der heutigen Anlagen, dennoch erkennbar sein. Die Sockelbereiche und Umrahmungen der Fenster und Türen in den massiven Außenwänden sind aus rotem Sandstein gearbeitet, der aus demselben Steinbruch stammt wie frühe Bauteile des Freiburger Münsters. Insgesamt zeichnet sich der Bau durch eine reiche und qualitätsvolle späthistorische Gestaltung aus, die sich an Motiven aus der deutschen Renaissance orientiert.

Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universalkirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen. Der Breisgauer Katholische Religionsfonds unterliegt der Prüfung durch den Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg. Zusätzlich zu dieser Prüfung vergibt der seit Juli 2019 amtierende Aufsichtsrat entsprechend der neuen Satzung eine jährliche Prüfung an ein externes Wirtschaftsprüfungunternehmen.

Die Prüfung orientiert sich strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Die Prüfberichte werden dem Erzbischof von Freiburg, dem Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg, dem Aufsichtsrat, der kirchlichen Rechtsaufsicht, dem Diözesanvermögensverwaltungsrat und dem Konsultorenkollegium unverzüglich vorgelegt.

Sie arbeiten für die Stiftungen der Erzdiözese Freiburg



Das Team der Stiftungen der Erzdiözese Freiburg im Herbst 2019

Die Mitarbeitenden der Stiftungen der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Stiftungen zukunftssicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

Impressum

Stiftungsbericht 2019 des Breisgauer Katholischen Religionsfonds

Herausgeber Breisgauer Katholischer Religionsfonds

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Edith Lamersdorf

Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de

Bildrechte bei den Stiftungen, wenn nicht anders vermerkt.

Ihre Ansprechpartner für den Breisgauer Katholischen Religionsfonds



Johannes Baumgartner

Stiftungsvorstand der
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 0761 2188-913
Fax 0761 2188-76 913
[johannes.baumgartner@
ordinariat-freiburg.de](mailto:johannes.baumgartner@ordinariat-freiburg.de)



Edith Lamersdorf

Leiterin des Referats Fördertätigkeit
und Stiftungskommunikation
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 0761 2188-921
Fax 0761 2188-76 921
edith.lamersdorf@ordinariat-freiburg.de

Eine Kirche oder Kapelle Ihrer Gemeinde muss saniert werden?

Wenn Ihre Gemeinde im ehemals vorderösterreichischen Teil Badens liegt, können Sie unter bestimmten Umständen eine Förderung des Breisgauer Katholischen Religionsfonds beantragen. Die Förderrichtlinien können Sie sich auf der Homepage www.katholische-stiftungen-freiburg.de als PDF herunterladen.